

Schätze

Schätze muss man suchen. Am besten mit Schatzkarte oder doch mindestens einem gezielten Verdacht. Allermeist findet man Schätze ja nicht, in dem man drüberfällt. Obwohl...

Manchmal braucht es Ordnungsliebe und Gründlichkeit; dann findet sich im Krempel von Generationen auf einmal das Besondere.

Manchmal braucht es das liebevolle Kennerauge, das hinter der gewöhnlichen wenn nicht sogar ramponierten Oberfläche die Kostbarkeit erahnt und entdeckt.

Manchmal braucht es zähen Willen, einem vergessenen Gegenstand seine Schönheit zu entlocken, einen Schatz wiederzufinden.

Das hab ich gestern erlebt als mir unser Domvogt eine Abendmahlskanne aus dem 17. Jahrhundert zeigte, von deren Existenz ich nichts wusste. Er hat sie so lange geputzt, bis die feine Silberarbeit mit allen Details wieder zum Vorschein kam.

Ein kleiner Schatz, der auf einen größeren verweist, denn eingraviert mit fein geschwungen Buchstaben steht: „Kommt her zu mir, ich will euch erquicken.“ Vollständig heißt das Bibelwort aus dem Matthäusevangelium: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“

Mit alten Worten kann es wie mit alten Kannen sein.

Zu oft gehört und nun als alt, verbraucht und verstaubt vergessen...

Aber dann fällt man auf einmal an einem glühheißen Arbeitstag darüber und hört das Wort „erquicken“ ganz neu und wohltuend, wie ein erfrischendes Getränk, eine kühle Komresse, ein sanfter Lufthauch...

Erquicklich eben. Quick oder keck sind Wortwurzeln, in denen Lebendigkeit und Frische wenn nicht sogar ein bisschen belebender Übermut mitschwingt. Erquickung wirkt wie ein Lebenselixier, ein Lebenssaft.

Manchmal braucht es den nur, wenn es zu heiß ist ...

Manchmal aber drückt uns das ganze Leben nieder, unser eigenes Tun und Lassen, unser Unvermögen und unsere Unbeweglichkeit, unsere Schuld. Manchmal können wir uns selbst nicht mehr erweichen. Manchmal ist öfter als man denkt. Und wenn dann einer sagt. „Kommt her“ und wenn dann einer mit Brot und Wein auf uns wartet, dann ahnt man, was wirkliche Erquickung ist.

Was für ein kostbarer Schatz.

Und wie schön, dass er nun in einer wiederentdeckten Kanne daherkommt, die mal einer mit sehr viel Liebe gemacht und ein anderer mit genauso viel Liebe geputzt hat.